

**Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen
Braunkohlenrevier**

**Archäologie-Preisverleihung an Herrn Prof. Dr. Jens Lüning und 25-jähriges
Stiftungsjubiläum
am 01.12.2015, um 18.00 Uhr im LVR-LandesMuseum Bonn**

Grußwort durch Dr. Lars Kulik, RWE Power AG

Sehr geehrter Herr Staatssekretär von der Mühlen,
sehr geehrte Frau Landesdirektorin Lubek,
sehr geehrte Gäste,

zunächst möchte ich mich meinen Vorrednern anschließen und Herrn Professor Lüning sowie den anderen anwesenden Preisträgern und Wissenschaftlern für Ihre hervorragende Arbeit, die Sie für die Region rund um das rheinische Braunkohlenrevier leisten, gratulieren. Ich möchte ebenso auch der Stiftung Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier zu Ihrem 25. Jubiläum gratulieren. Die Stiftung ist in meinen Augen ein leuchtendes Beispiel der wertschätzenden Zusammenarbeit von Archäologie, Bodendenkmalpflege und Bergbau sowie Behörden und Kommunen im Raum zwischen Köln und Aachen. Dafür bin ich nicht nur als Bürger der Region sondern auch als Vertreter der Rheinischen Braunkohle sehr dankbar.

Unsere Zusammenarbeit war meiner Wahrnehmung nach von Anfang an von hoher Wertschätzung geprägt. Ich will nicht verhehlen, dass der ein oder andere unserer „Gattung“ Bergleute früher manchmal die Dinge mit einer gewissen Distanz betrachtet hat.

Heute arbeiten wir alle in sehr guter Abstimmung gemeinsam daran, die Kulturspuren unserer Vorfahren nicht verloren gehen zu lassen, sondern sie im Interesse der nachfolgenden Generationen wissenschaftlich zu erschließen. Die Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier hat dabei auf professionelle, effiziente und rechtssichere Weise das Miteinander geregelt zwischen Tagebaubetrieb und Archäologie, also zwischen Energieversorgung und Wissenschaft. Ihre langjährige Arbeit ist ein überzeugender Beweis dafür, dass sich unterschiedliche Anliegen zu einem gemeinsamen Nutzen verknüpfen lassen.

An dieser Stelle möchte ich es daher auch nicht versäumen, meinen herzlichen Dank an die Mitglieder des Stiftungsvorstands und der Geschäftsstelle zu richten, die in diesen Gremien konstruktiv und zwischenmenschlich positiv zusammenarbeiten. Darüber hinaus möchte ich

auch an die Gründungsmitglieder Herrn Prof. Dr. Horn, Herrn Dr. Schönfeld und Herrn Kurt Justen erinnern, welche zusammen mit Herrn Ferdinand Esser als damaliger Landesdirektor am 20. April 1990 die Stiftung ins Leben riefen. Sie haben die Grundlage für diese fruchtbare Zusammenarbeit gelegt.

Aus vielen einzelnen Fundstücken konnten daher die Archäologen unter Ihnen in den vergangenen 25 Jahren die Geschichte des Raums zwischen Köln, Aachen und Mönchengladbach zusammensetzen. Dank Ihrer Arbeit ist dieser Raum eine der am besten erforschten Flächenregionen Deutschlands, wenn nicht Europas.

Wie wir heute Abend an den einzelnen Exponaten und Arbeiten aber auch erkennen können, handelt es sich bei den Forschungsergebnissen der Wissenschaftler nicht nur um Scherben, die zusammengesetzt ggf. eine Schale ergeben, sondern um Kulturgüter mit einem ideellen Wert, der unser Verständnis über die Identität dieser ausgesprochen geschichtsträchtigen Region fördert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

unsere Arbeit in der Braunkohle braucht langfristige belastbare Rahmenbedingungen. Die nun mit dem Bundeswirtschaftsministerium vereinbarte Einführung einer „Sicherheitsbereitschaft“ für einzelne Braunkohleblöcke einerseits - sowie der aktuell in NRW laufende Prozess für eine neue Leitentscheidung für die langfristige Braunkohlenutzung nach 2030 andererseits geben uns diese Verlässlichkeit. Vereinzelte Querschüsse oder „Stimmungsschwankungen“ sind ärgerlich, sollten den gemeinsamen Weg in die Zukunft aber nicht behindern. In diesem Sinne möchten wir auch die Zusammenarbeit mit Ihnen fortsetzen und „unsere“ Stiftung weiter unterstützen. Auf diese weitere Zusammenarbeit freuen wir uns sehr, auf die Ergebnisse sind wir natürlich gespannt.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen unterhaltsamen und interessanten Abend und bedanke mich bei Frau Landesdirektorin Lubek für Ihre Gastfreundschaft.

Glückauf!